



Auszug aus dem substantziellen Protokoll 102. Ratssitzung vom 10. Juli 2024

3483. 2023/465

**Dringliches Postulat von Matthias Renggli (SP), Severin Meier (SP) und 4 Mitunterzeichnenden vom 27.09.2023:
Eröffnung der Primarschulen Guggach und Brunnenhof, Verbesserung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit des Verkehrsknotens Hofwiesenstrasse/ Wehntalerstrasse**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Matthias Renggli (SP) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2325/2023): Das Postulat zielt darauf ab, die Verkehrs- und Schulwegsicherheit rund um die Haltestelle Brunnenhof – ehemals Radiostudio – und den Verkehrsknoten Hofwiesenstrasse/Wehntalerstrasse zu verbessern. Dort wird nach den Sommerferien die Primarschule Guggach in Betrieb genommen. Bald folgt die Sekundarschule Brunnenhof. Ausserdem entstehen direkt neben der Haltestelle neue Wohnungen und Einkaufsmöglichkeiten. In den letzten Jahren wurde im gesamten Quartier stark verdichtet, was zu einem höheren Personenaufkommen an der Haltestelle, im Öffentlichen Verkehr (ÖV) und an den Fussgängerstreifen führt. Darunter werden ab August 2024 viele Kinder und Jugendliche sein. Es ist darum wichtig, das Thema Verkehrs- und Schulwegsicherheit heute anzugehen, nicht erst, wenn das Tram Affoltern eingeführt wird. Zu den zwei Fussgängerstreifen, die Teil des Postulats sind: Bereits heute, wo die Schulinfrastruktur noch nicht in Betrieb ist, ist es sinnvoll, bei der Haltestelle Brunnenhof mit den beiden schmalen Traminseln je einen zweiten Fussgängerstreifen anzubringen. Besonders wenn eine grössere Anzahl Personen auf den sehr schmalen Traminseln wartet, ist es eine Herausforderung, von einem Ende der Traminseln zum anderen zu gelangen. Der zweite Fussgängerstreifen war bereits im Vorprojekt für das Tram Affoltern geplant. Der bestehende Fussgängerstreifen unmittelbar bei der zukünftigen Sekundarschule Brunnenhof ist der gegenwärtig empfohlene Schulweg für Kinder auf der Käferbergseite der Hofwiesenstrasse, die die Kindergärten Brunnenhof 1 und Brunnenhof 2 besuchen. Unter Eltern im Quartier ist die Gefahr für Kinder an dieser Stelle regelmässig Gesprächsthema: Momentan überqueren keine Kinder im Kindergartenalter den Fussgängerstreifen alleine. Erschreckend viele Fahrzeuge ignorieren an dieser Stelle die rote Ampel, vielleicht, weil keine Kollision mit anderen Fahrzeugen droht. Hier wären weitere Massnahmen für die



Erhöhung der Sicherheit wünschenswert, zum Beispiel eine Rotlichtkontrolle und zusätzliche Signalisation, die auf die Kinder hinweist, oder eine Temporeduktion zur Bremswegverkürzung.

Stephan Iten (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 25. Oktober 2023 gestellten Ablehnungsantrag: *Nach der Jagd auf die Parkplätze ist das neue Lieblingsthema die Schulwegsicherheit. Der angesprochene Verkehrsknoten ist bereits sehr sicher. Es sind diverse Zebrastreifen mit Ampeln vorhanden, der Platz ist sehr übersichtlich. Jede Gefahr taucht früh genug auf und kann fast nicht übersehen werden. Der neuste Zebrastreifen hat eine lange Grünphase, damit beide Fahrspuren und das Tramtrasse in einem Gang überquert werden können. Es besteht keinerlei Gefahr, allerhöchstens käme eine Passerelle – nach Sven Sobernheim (GLP) benannt – oder Unterführung in Frage, um Fussgänger und Trams zu trennen. Vor den Autofahrern müssen die Schulkinder sicher nicht stärker geschützt werden. Das Postulat ist unnötig.*

Weitere Wortmeldungen:

Urs Riklin (Grüne): *Nach dem tödlichen Unfall eines Schulkindes am Escher-Wyss-Platz wirkt Stephan Itens (SVP) Votum zynisch. Ich möchte den Stadtrat daran erinnern, wie wichtig das Thema Schulwegsicherheit ist. Es muss ernst genommen und beim Bau eines neuen Schulhauses mitgedacht und priorisiert werden. Beim Planen des neuen Schulhauses an der Thurgauerstrasse ist das zu wenig geschehen.*

Hans Dellenbach (FDP): *Ich wohne seit über zwanzig Jahren in dieser Gegend. Die Kreuzung hat sich stark verändert: Zwei Schulhäuser sind entstanden, unzählige Wohnungen, ein Park und ein Kindergarten wurden gebaut. Es ist nachvollziehbar, dass es im Bereich der Traminsel einen zweiten Fussgängerstreifen braucht. Die Insel ist sehr eng und der Fussverkehr kommt von unten und oben. Weil es dort schon Ampeln gibt, wird der Verkehrsfluss nicht weiter eingeschränkt. Die Ampeln weiter oben stehen selten auf Rot, weil dort kaum jemand die Strasse überquert. Bei Bedarf kann man einen Knopf drücken. Um jemanden zu büssen, der dort allenfalls über Rot fährt, braucht es aus unserer Sicht kein Postulat. Gegen eine verbesserte Schulwegsicherheit ist aber natürlich nichts einzuwenden. Wir bitten den Stadtrat, bei der Überprüfung der Sicherheit zurückhaltend vorzugehen. Es braucht sicher keine Radar- oder Rotlichtkasten. Was wir zusätzlich zur Ampel tun könnten, wissen wir ehrlich gesagt nicht.*

Stephan Iten (SVP): *Es gibt keinen Grund, an dieser Strasse einzugreifen. Die Stelle ist übersichtlich. Bereits heute überqueren Kinder regelmässig die Strasse problemlos. Die Autos halten am Fussgängerstreifen, niemand fährt über Rot. Dem Stadtrat einen solchen Auftrag zu erteilen, ist gefährlich. An der Thurgauerstrasse hat er den Motorisierten Individualverkehr (MIV) ausgebremst: erst mit Blitzkästen, dann Tempo 30 und Spurbau.*



3 / 3

Christine Huber (GLP): Die GLP stimmt dem Postulat zu. Ich möchte aber kurz erwähnen, dass mit GR Nr. 2021/329 ein ähnliches Postulat hängig ist.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

STR Karin Rykart: Die Schulwegsicherheit ist ein sehr wichtiges Thema. Es muss alles unternommen werden, damit die Kinder sicher zur Schule und nach Hause gelangen. Der Schulwegplaner zeigt auf, wo Kinder am besten durchgehen sollten. Die Haltestelle Brunnenhof ist dort als kein empfohlener Schulweg eingezeichnet. Die Hofwiesenstrasse kann auf der Höhe des Brunnenhofwegs überquert werden. Das ist der empfohlene Schulweg. Dieser Übergang ist etwa hundert Meter von der Haltestelle Brunnenhof entfernt. Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen und prüft das Anliegen. Wir haben bereits gewisse Sofortmassnahmen umgesetzt. An der Nordheimstrasse wurde eine «Achtung Kinder»-Markierung angebracht. Die Lichtsignalsteuerung am Knoten Birch-/Wehntalerstrasse wurde angepasst und entlang der Wehntalerstrasse haben wir Geländer montiert. Die Schulinstruktureure der Stadtpolizei und die Fachleute der Dienstabteilung Verkehr (DAV) sind in Kontakt mit den Kreisschulbehörden. Die Schulwegsicherheit wird auch beim Baustellenverkehrskonzept für das Tram Affoltern ein zentrales Thema sein.

Das Dringliche Postulat wird mit 101 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat